

HOTEL RÖMISCHER KAISER

Besitzer: AUG. CAMPE

Kornmarkt 1

NORDHAUSEN

Fernspr. 21

Kraftwagen am Bahnhof



Mitte der Stadt

NORDHAUSEN, den 18. Februar 1921

Sehr geehrter Herr Professor!

Borhin durch Halle fahrend, gedachte ich Ihrer und meines guten Vorsatzes, Ihnen auf den mir wertvollen Brief zu antworten, den Sie mir nach Weimar zu senden, die große Freundlichkeit hatten. Seither floss viel Wasser die Saale, die Ihn und die Spree hinunter. Ich selbst stand so stark im Drang der Zeit und im persönlichen Gedränge, daß mir der Genuß einer Correspondenz nicht vergönnt war. Wol aber habe ich mir die philosophische Biographien, darunter die Ihrige zu Gemüt führen können, die in Selbstdarstellungen bei Reimers erschienen sind. Seither hatte ich den doppelten Wunsch, der inneren Beziehung, die zuerst persönlich und dann geistig mich mit Ihnen in Berührung gebracht hatte, einen Ausdruck schwarz auf weiß zu geben.

Die scharfe Aufdeckung der Fiktion, mit denen unser Denken halbbewußt arbeitet, empfindet auch ich als

eine Wollust und ich fand überhaupt eine weitgehende
Übereinstimmung meiner privaten Denkergebnisse
mit den Ergebnissen Ihrer Grundlichkeit und Ihrer
Lebensarbeit. Vor allem der Hilfsbegriff „Seele“ hat
mich schon lange intensiv in die Höhe der Gedanken=
bahnen gezogen, auf denen Sie uns vorwärtsbewegen.

Ich bin festentschlossen, Ihr Hauptwerk selbst
durchzusehen u. nachzusehen, wie weit die
juristischen, staatsrechtlichen und völkerrechtlichen
Fiktionen mich zu einer juristischen Unterhaltung
mit Ihnen einladen.

Die Einwendungen Ihrer Gegner werden von Ihnen
gut widerlegt; aber ob man für die subjektiven
Reize und Gefühle, die doch eine gewisse Beschrieben-
heit mit der objektiven Wirklichkeit der Umge-
bung haben, auch wenn diese uns nur durch
die subjektiven Organe vermittelt wird, nicht doch
eine intersubjektive Unterabstimmung zu schaffen
gut wäre - darüber u. über manches andere
möchte ich am liebsten mit Ihnen mündlich
unterhalten können.

Ihr ergebener

Carl Hauptmann